



EW REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.

Postfach 1170

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF

Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Dezember 2019

Liebe Eisenbahnfreunde,

zum Jahresende gibt es noch einmal einen EW-Report. Er wird allerdings etwas „dünn“ ausfallen, da bei der Redaktion schon wieder keine Kurzmeldungen eingegangen sind. Bleibt die Hoffnung, dass im nächsten Jahr Besserung eintritt. Zunächst wieder der Rückblick auf Vergangenes.

Der 22. November dürfte als Großereignis in die 49-jährigen Geschichte unseres Vereines eingehen. Die „Interessengemeinschaft Pro Wehratalbahn“ wurde gegründet. (Mehr darüber auf der nächsten Seite). Am 30. November fand dann unser traditionelles „Vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein“, diesmal im Gasth. Dreikönig in Wehr, statt. Leider haben nur recht wenige Mitglieder mit ihren Partnern daran teilgenommen. Der Termin war wohl noch etwas zu früh, um in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Nach dem obligatorischen Glas Sekt folgte das Abendesse, welches wohl allen schmeckte. Auch die Gespräche untereinander kamen nicht zu kurz. Die angekündigte Brötlibahn musste wegen der etwas beengten Platzverhältnisse im Depot bleiben.

Der Dezember-Clubabend wurde von Werner Himmelsbach gestaltet. Unter dem Motto „Griff in die (digitale) Diakiste zeigte werner Bilder von Eisenbahnen, die in den Jahren 2016 bis 2018 auf verschiedenen Fahrten und Reisen entstanden. Gezeigt wurden nicht nur Eisenbahnfotos, sondern gelegentlich auch zugehörige Landschaften mit deren Geschichte. Beginnend in der Regio ging es durch das Verbreitungsgebiet der SWEG über Württemberg in die Lausitz. Dort wurde der Muskauer Waldbahn und der ZOJE ein Besuch abgestattet. Im Bayrischen Wald bewegten wir uns auf dem Netz der Regentalbahn und lernten die verschachtelten Besitzverhältnisse von Privatbahnen kennen. Weiter ging es dann nach Kärnten auf die zahlreichen von Villach ausgehenden Strecken. In Frankreich im Perigord gibt es nicht nur gutes Essen und Trinken, sondern ein engmaschiges Netz von Bahnstrecken der ehemaligen Paris-Orleans-Bahn, von denen bis auf wenige Reste und eine fast stilechte Museumsbahn leider nicht mehr viel übrig ist. In England waren Satteltank-Tenderloks in
(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Montag, 13. Januar 2020

Clubabend im Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56

Beginn 20.00 Uhr

„Mitglieder zeigen Bilder und Kurzfilme“

Montag, 3. Februar 2020

Clubabend im Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56

Beginn 20.00 Uhr

„Bahnimpressionen Schweiz“ Vortrag von Johann Heimlich

Montag, 2. März 2020

Jahreshauptversammlung

Es gibt eine besondere Einladung

Jeden Mittwoch Arbeiten in unserem Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56. Beginn gegen 20.00 Uhr.



*Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren
Angehörigen sowie unseren Freunden
Fröhliche Weihnachten und Gute Fahrt ins Neue Jahr*



Überblick (Fortsetzung)

verschiedenen Ausführungen zu sehen, überwiegend unter Dampf. Dann verließen wir Europa: In Minneapolis am Oberlauf des Mississippi siedelten sich im 19. Jahrhundert wegen der zur Verfügung stehenden Wasserkraft zahllose Mühlen an. Zahlreiche Bahngesellschaften lieferten das Getreide und transportierten das Mehl ab. Verschiedene Relikte aus dieser Zeit gaben einen Eindruck von diesem Bahnbetrieb. Letzte Etappe war Japan, wo man über den perfekt und reibungslos ablaufenden Nah- und Fernverkehr mitsamt dem Service nur staunen kann. Eingedenk der gesichtslosen Betonwüsten in manchen japanischen Städten würde man aber gerne mit dem weniger perfekten Intercity-Netz hier in Deutschland vorlieb nehmen. So endete die Reise auch im ICE-Werk in Frankfurt-Griesheim.

Am 7. Dezember nahmen wir am Wehrer Nikolausmarkt teil. In unserer Markthütte gab es Winzerglühwein und Kuchen. Außerdem informierten wir mit Flyern über die IG Pro Wehratalbahn und sammelten Unterschriften. Einige Besucher meldeten sich als Mitglied bei der IG an und die Unterschriftenliste fand großen Zuspruch. Danke an alle, die mitgeholfen haben und danke für die Kuchen Spenden.

Und nun der Bericht von der Gründungsversammlung der IG Pro Wehratalbahn. Etwa 40 Interessenten waren gekommen, und unser Vereinsheim platzte fast aus allen Nähten, die Sitzgelegenheiten wurden knapp. In Absprache mit den 4 beteiligten Gemeinden Schopfheim, Hasel, Wehr und Bad Säckingen hat unser Verein die Initiative zur Gründung der Interessengemeinschaft Pro Wehratalbahn ergriffen. 22 der Anwesenden füllten einen Aufnahmeantrag aus. Unser 1. Vorsitzender Johann Heimlich begrüßte die Anwesenden, darunter Bürgermeister Thater aus Wehr und Vertreter des Landratsamtes Waldshut. (Die Bürgermeister von Schopfheim und Bad Säckingen hatten sich entschuldigt). Die Gründung der Interessengemeinschaft ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Reaktivierung der Wehratalbahn und kein Hirngespinnst von 4 Bürgermeistern. Man bekommt in der Angelegenheit bei der Landesregierung in Stuttgart nur Gehör in der Angelegenheit, wenn sich auch die Bürger für das Projekt positionieren. Verschiedene Strecken sind in den letzten Jahren reaktiviert worden und die zuvor gestellten Fahrgastprognosen wurden bei weitem übertroffen. Für die Wehratalbahn hatte der Nahverkehrsexperte Ulrich Grosse bereits 2005 festgestellt, dass auch hier Potential vorhanden ist. Derzeit wird dieses Gutachten fortgeschrieben. Die reaktivierte Wehratalbahn könnte auch Teil einer Ringbahn in der Region Basel werden. Deshalb erwartet man auch Unterstützung aus der Schweiz. Unterstützung hat auch die IG Pro Schiene Dreiland zugesagt. Unter der Leitung von Bürgermeister Thater wurde der Entwurf einer Satzung durchgesprochen und gutgeheißen. Dann wurde der Vorstand gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Johann Heimlich, 2. Vorsitzender Michael Rohrer, Kassierer Clemens Thoma, Schriftführer Christian Heinemann, Beisitzer Helmut Steinebrunner und Ralf Maltry. Die neu gegründete IG wird nun den Eintrag ins Vereinsregister vornehmen und auch die Gemein-

nützigkeit beim Finanzamt beantragen. Ihren ersten Auftritt hatte die IG Pro Wehratalbahn bereits am 7. Dezember mit einem Infostand aus dem Wehrer Nikolausmarkt. Wir hoffen nun, dass in den nächsten Wochen noch zahlreiche unserer Mitglieder der IG Pro Wehratalbahn beitreten. Der Jahresbeitrag kostet nur 10 Euro!

Januar-Clubabend

Beim Januar-Clubabend heißt es wieder „Mitglieder zeigen Bilder und Kurzfilme“. Sie dürfen Dias, Digitalfotos und (digitalisierte) Kurzfilme zeigen. Die Anzahl der Bilder ist nicht begrenzt, Sie sollten allerdings keinen kompletten Clubabend ergeben.

Clubabend-Themen

Unser 1. Vorsitzender Johann Heimlich arbeitet derzeit wieder daran, den Terminplan für das neue Vereinsjahr zu erstellen. Wer etwas zu einem Clubabend beitragen kann, melde sich bitte baldmöglichst bei ihm: Tel. 07628 / 9421055, Mail V1@eisenbahnfreunde-wehr.de

Unsere Jubilare

In den Monaten Januar und Februar 2020 dürfen wir folgenden Mitgliedern gratulieren:

40 Jahre

Axel Albietz 01.01.1980

5 Jahre

Helmut Steinebrunner 02.02.2015

Herzliche Glückwünsche!

E-Mail-Versand

Beim Versand unseres EW-Report und anderer Mitteilungen per E-Mail an die Mitglieder wird in der Regel eine Eingangsbestätigung verlangt. Wir wollen keinesfalls kontrollieren, zu welcher Uhrzeit Sie unsere Mails lesen, sondern nur wissen, ob Sie unsere Mail auch erhalten haben. Klicken sie deshalb bitte immer den Button „Bestätigung“ an.

Internet

Unsere Internet-Seite eisenbahnfreunde-wehr.de ist derzeit leider immer noch nicht erreichbar. An einer Lösung des Problems wird fieberhaft gearbeitet. Wir bitten um ihr Verständnis.

Bei den Kurzmeldungen unterstützte uns
Niemand



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
79664 Wehr (Baden)
Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
79576 Weil am Rhein ☎ 07621/74968
E-Mail redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de
www.wehratalbahn.de
www.suedbadenbahn.de

Kurzmeldungen

Fahrplanwechsel

Der Fahrplanwechsel am 15.12. hat für unsere Region keine Änderungen ergeben. Lediglich wurden die Kursbuchstrecken 702 und 703 unter der Nr. 702 zu einer Linie Karlsruhe – Basel zusammengeführt. Nicht ohne Chaos lief allerdings der Fahrplanwechsel auf der neuen Verbindung (Ost-West-Achse der Breisgau-S-Bahn) Strecke 727 Breisach / Emdingen – Gottenheim – Freiburg - Titisee / Seebrugg – Neustadt – Donaueschingen – (Villingen). Hatte man am 14. 12. die Eröffnung der neuen Linie noch mit einem Sonderzug voller Prominenz gefeiert, begann mit Aufnahme des Planbetriebes am 15.12. das Chaos. Der erste Gültigkeitstag des neuen Fahrplans war keine Werbung für die neue Linie. Sowohl zwischen Freiburg und Gottenheim als auch auf der Höllentalbahn gab es am Sonntag diverse Zugausfälle und Verspätungen. Am Sonntagvormittag warteten Dutzende Menschen am Freiburger Hauptbahnhof, um in Richtung Villingen, Donaueschingen und Seebrugg zu fahren. Mehrere Züge fielen aus, etliche hatten bis zu eine Stunde Verspätung. Erst am Nachmittag fuhr die Höllentalbahn auf der gerade auch an Sonntagen bei Ausflüglern beliebten Strecke zwischen Freiburg und Neustadt wieder regelmäßig. Grund für die Ausfälle und Verspätungen war eine Signalstörung im Bahnhof Eichstetten; diese habe den am Sonntag erstmals erhöhten Takt (alle 20 Minuten) durcheinandergebracht. Und bereits bei Verspätungen ab 5 Minuten kommt der gesamte Taktfahrplan durcheinander. Auch am Montag, 16. Dezember war noch keine Besserung zu verzeichnen. Zahlreiche Pendler und Schüler warteten teils vergeblich am Montagmorgen entlang der Strecke auf den Zug und beklagten die ungenügende Informationspolitik der Bahn. Die Situation hatte sich auch am 17.12. noch nicht wesentlich gebessert. Zur Stabilisierung des Fahrplanes fährt man nun vorläufig zwischen Emdingen und Gottenheim nur im Stundentakt und verzichtet in Gottenheim auf das Kuppeln der Triebwagen. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Gottenheim und Breisach sind die Bauarbeiten immer noch nicht abgeschlossen. Dort gibt es vorläufig noch Schienenersatzverkehr mit Bus.

Und noch etwas zum Fahrplanwechsel: Die Fahrpreise im Nahverkehr wurden wieder einmal leicht angehoben, die Fahrpreise im Fernverkehr sollen als Folge des Klimapaketes um rund 10 % sinken.

Jubiläum

Am 14. Dezember 2019 hat sich die Inbetriebnahme der Tramlinie 8 von Basel nach Weil am Rhein zum 5. Mal geöhrt. Vertreter beider Städte haben dieses kleine Jubiläum mit einer kleinen Feierstunde begangen. Zu der Feierstunde trafen sich nun die „Mütter und Väter“ der grenzüberschreitenden Tramverlängerung, die Financier und Verantwortlichen für das Bauprojekt in kleinem Rahmen. Zu Sonderfahrt-Ehren kam für diese Veranstaltung das historische Tram „Dante Schuggi“, das erstmals mit Fahrgästen einen Besuch im Weil am Rhein machte. Mit 670 000 Fahrgästen hat die Linie 8 im Jahr 2018 einen neuen Höchstwert erreicht und damit eine Steigerung von nahezu 50 Prozent gegenüber dem ersten vollen Betriebsjahr 2015 mit 450 000 Fahrgästen erfahren. Auch hinsichtlich der Pünkt-

lichkeit gibt es für die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) kaum mehr Grund zu Klagen, nachdem die Trams anfangs noch in Friedlingen häufiger im Stau gestanden und dabei Verspätungen eingefahren hatten, die zu öffentlicher Kritik Anlass gaben. Verschiedene Maßnahmen auf Kleinhüninger und Friedlinger Seite hätten dazu beigetragen, die Situation zu verbessern. Größere Verspätungen treten nur noch an wenigen Tagen auf, insbesondere im Advent und an Ostern. Ziel der Stadt Weil am Rhein ist es deshalb, die Erfolgsgeschichte der Tramverlängerung fortzuschreiben und Tram bis zum Weiler Läublinpark zu verlängern.

Unteres Wutachtal

Seit dem 16. Dezember 2019 gibt es auf der Unteren Wutachtalbahn zwischen Waldshut und Stühlingen wieder planmäßigen Zugverkehr, vorläufig aber nur an Schultagen. Es verkehren 4 Zugpaare von Waldshut nach Stühlingen und zurück. Sie halten in Lauchringen West, Wutöschingen, Eggingen und Stühlingen Schulzentrum. Ein Halt am Bahnhof Lauchringen ist nicht möglich, da es dort keinen Zugang zum (ehemaligen) Bahnsteig 2 gibt. Die Bahnbetriebe Blumberg haben in Stühlingen beim Schulzentrum einen neuen Bahnsteig erstellt. Dieser Haltepunkt liegt mitten in Stühlingen, somit muss der große Bahnübergang vor dem Bahnhof Stühlingen nicht befahren werden. Bei einigen Bahnübergängen mussten Änderungen vorgenommen werden. Der Bahnübergang in Oftringen kann nun zugbedient eingeschaltet werden. Der Bahnübergang in Eggingen muss vorläufig noch durch Posten gesichert werden, wegen fehlender Plangenehmigung konnte dort noch keine automatische Bahnübergangssicherung eingebaut werden. Da die Züge nun auch bei Dunkelheit verkehren, müssen die Bahnsteige auch mit einer Beleuchtung versehen werden. Ob die Arbeiten bis zum 16. Dezember noch rechtzeitig fertig wurden, ist uns nicht bekannt. In Stühlingen fehlt jedenfalls noch ein Wetterschutz sowie eine Uhr. Es ist auch vorgesehen, dass in den nächsten Jahren in Horheim, Oftringen und Eberfingen wieder Bahnsteige gebaut werden. Die Jungfernfahrt am 16. Dezember verlief etwas holprig, der erste Zug traf mit 15 Minuten Verspätung ein. Neben der Prominenz nutzen auch bereits 40 Schüler den neuen Zug für ihre Fahrt nach Waldshut.

Die Wutachtalbahn fährt in Schulzeiten seit Montag, 16. Dezember, täglich vier Mal von Waldshut nach Stühlingen und zurück und fährt dabei die Haltestellen Tiengen, Lauchringen West, Wutöschingen und Eggingen an. Abfahrt in Waldshut: 7.04, 11.22, 13.22 und 15.22 Uhr. Abfahrt in Stühlingen: 7.52, 12.12, 14.28 und 16.15 Uhr. Tickets: Vergünstigte Tages-Tickets gibt es zu den Öffnungszeiten in den Rathäusern Wutöschingen, Eggingen und Stühlingen (hier zusätzlich in der Touristinfo) für die Zonen 3 und 6 (Stühlingen-Waldshut) zum Preis von 5 Euro (Normalpreis 7,20 Euro) und für alle WTV-Zonen zum Preis von 7,20 Euro (Normalpreis 9,20 Euro).

Fröhliche Weihnachten

und Gute Fahrt

ins Neue Jahr

wünschen

die Eisenbahnfreunde Wehratal e.V

